

Alles wirkliche Leben
ist Begegnung

- Martin Buber



**Lernen und wachsen im
SCI-Kinderhaus Schirrhof
Kamp-Lintfort**

sci:kinderhaus
Kita im Schirrhof

Inhaltsverzeichnis

Lernen und wachsen im Miteinander.....	3
Lernen und wachsen in Vertrauen und Achtsamkeit.....	4
Lernen und wachsen in Geborgenheit und sicherer Bindung	5
Dem Zauber Raum geben	6
Lernen und wachsen in einer kindgemäßen Atmosphäre - Räumlichkeiten und Garten	7
Lernen und wachsen durch Inspirierende Vorbilder.....	9
Lernen und wachsen im Rhythmus.....	10
Lernen und wachsen im Miteinander – Partizipation leben	11
Lernen und wachsen im Spiel.....	12
Lernen und wachsen in der Bewegung und durch Wahrnehmung	13
Lernen und wachsen in der Sprache	14
Lernen und wachsen in der Musik	16
Lernen und wachsen in der Natur	17
Lernen und wachsen in der Kunst und Kreativität	21
Lernen und wachsen durch wertvolle Ernährung	22
Lernen und wachsen in der Vorschularbeit.....	23
Lernen und wachsen in der Zwergenburg - unsere „Kleinsten“	25
Lernen und wachsen gemeinsam mit den Eltern - Zusammenarbeit und Teilhabe am Kindergartenalltag	26
Das sind wir.....	28
Unser Träger	29
Betreuungsform und Öffnungszeiten	30





„Drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben: Sterne, Blumen und Kinder.“

- Dante



Lernen und wachsen im Miteinander

Im aufwendig restaurierten historischen Gebäude „Schirrhof“, als Teil des ehemaligen Zechengeländes, leben, spielen, singen und lernen 4 Kindergruppen miteinander: Die Sternsaphirgruppe, die Mondsteingruppe und die Sonnensteingruppe. Und unsere Kleinsten in der Zwergengruppe.

Dies schafft eine enge Anbindung an die Kamp-Lintfort prägende Bergbauvergangenheit und bietet vielfältige Möglichkeiten für naturpädagogische Aktivitäten, durch die Nähe zum Gelände der Landesgartenschau.

Lernen und wachsen in Vertrauen und Achtsamkeit

Die wichtigste Grundlage für unsere Arbeit sehen wir darin, den Kindern mit Achtung und Achtsamkeit zu begegnen. Jedes Kind trägt die Gabe zu seiner Selbstbildung in sich: Jede Entdeckung, jede Erfahrung, die es macht fließen in seine Entwicklung ein.

Kinder brauchen Vertrauen, um sich gesund und stark entwickeln zu können. Wir begleiten sie achtsam durch ihre Kindergartenzeit und geben ihnen Sicherheit, Orientierung und Unterstützung auf ihrem Weg.

Entwicklung braucht einen guten Rahmen.

Kinder lernen am Leben, daher sorgen wir dafür, dass sie einen sinnlichen Kontakt zu den Dingen des Alltags, zu den Jahresrhythmen und zur Natur bekommen. Wir legen Wert darauf, dass jedes Kind die nötige Muße findet, um in seinem eigenen Tempo, die ihm begegnenden Dinge, gründlich zu entdecken und zu erforschen. Wir geben Impulse, weil auch Herausforderungen zu einer gelingenden Entwicklung beitragen. Wir sorgen für eine harmonische Balance zwischen Ruhe und Bewegung.

Kinder sind verschieden. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, ihre jeweilige Besonderheit zu sehen, um jedes Kind auf seinem eigenen, einzigartigen Weg angemessen unterstützen zu können.

„Um ein Kind aufzuziehen
braucht es ein ganzes Dorf.“

- Afrikanisches Sprichwort





Lernen und wachsen in Geborgenheit und sicherer Bindung

Sichere Bindungserfahrungen sind die Grundlage für ein gelungenes Leben. Die Kinder erleben eine kontinuierliche Begleitung in ihrer festen Gruppe, mit vertrauten Erwachsenen und Gleichaltrigen. Vom Bringen am Morgen, bis zur Verabschiedung am Nachmittag. Dies schafft Vertrauen und Sicherheit bei Kindern und Eltern.





Dem Zauber Raum geben

Kinder leben im Augenblick, erleben die Welt mit offenen, hellwachen Sinnen. Wenn wir ihnen die Zeit und Ruhe lassen eröffnet sich oft im Alltäglichen das Wunderbare. Wir wollen die Kinder nicht belehren, aber ihnen Raum zum Staunen geben.



Lernen und wachsen in einer kindgemäßen Atmosphäre – Räumlichkeiten und Garten

Geborgenheit und Bindung entstehen durch Beziehungen, aber auch durch kindgemäße, liebevoll gestaltete Räumlichkeiten, die Hülle und Erfahrungsraum zugleich sind.



Unser naturnah gestalteter Garten bietet Möglichkeiten zum Ausprobieren, zum Rückzug, zu wachsen und Wachstum zu erleben.

Dem Leben begegnen

Die kleinen Wunder des Alltags mit allen Sinnen erfahren: Korn säen und ernten, es selbst mahlen und Brötchen zu backen. Der köstliche Geruch und der Geschmack selbst gebackenen Brotes.





Zwiesprache mit der Welt

Zeit haben, die Dinge sorgfältig zu betrachten, auszuprobieren und kennenzulernen. Sich in das eigene Tun versenken. Konzentration üben und eigene Forscherwege entwickeln.



Die ersten Blumen im Frühling entdecken.
Die Freude beim Springen in den Pfützen,
die der Regen hinterlassen hat.





Lernen und wachsen durch Inspirierende Vorbilder

Nachahmen, was die Großen vorleben: Ihre Sprache, ihre Haltung zu den Dingen. Ein Kind, welches Gesang erlebt wird singen. Eines, das Liebe erlebt, wird lieben. Einen achtsamen Umgang miteinander, mit der Natur lernen: durch glaubwürdige Vorbilder.



Jahreszeitenfeste und zum Beispiel das Karnevalsfest sind die Höhepunkte im Rhythmus des Jahres.

Lernen und wachsen im Rhythmus

Immer wiederkehrende Abläufe: Ein-und Ausatmen, Tag und Nacht, Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Es gibt Halt und Orientierung, die Rhythmen der Natur bewusst zu erleben. Rituale wiederholen sich verlässlich; sind Haltepunkte im Fluss der Zeit.

Tagesrhythmus

Die Tagesabläufe der Gruppen gliedern sich in Phasen der Spannung und Entspannung, des freien, individuell gewählten Spiels (drinnen und draußen) und der gemeinsamen Aktivitäten (Morgenkreis, Märchenkreis). Die gemeinsamen Mahlzeiten, mit ihrer Vorbereitung, sind ein wichtiger Bestandteil unseres gemeinsamen Tages.

Den detaillierten Tagesablauf finden Sie auf Seite 31-33.





„Partizipation heißt, Entscheidungen, die das eigene Leben und das Leben der Gemeinschaft betreffen, zu teilen und gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden.“

- Richard Schröder, deutscher Philosoph und Theologe

Lernen und wachsen im Miteinander – Partizipation leben

Partizipation findet bei uns im sci:kinderhaus in den vielen Situationen des Tages, also im alltäglichen Umgang mit den Kindern statt. Sie basiert auf der Beziehung zwischen Erwachsenen und Kindern, sowie auf dem unbedingten Gefühl von Sicherheit auf Seiten der Kinder. Im Gespräch wenden wir uns dem Kind zu, lassen uns ein, hören aufmerksam und voller Interesse auf das Erzählte, damit das Kind sich angenommen fühlt und spürt, dass es „etwas zu sagen hat“. Das macht Mut sich aktiv einzubringen.

Nicht jedes Kind kann seine Bedürfnisse sprachlich zum Ausdruck bringen. Besonders unsere Kleinsten aus der Zwergengruppe sind dazu noch nicht in der Lage. Dies erfordert einfühlsame Bezugspersonen, die genaue Beobachtung und Wahrnehmung der nonverbalen Signale, zur Einschätzung des Befindens und der Stimmung, um angemessen und umsichtig reagieren zu können.



Lernen und wachsen im Spiel

Das Spiel ist der Weg des Kindes, sich die Welt anzueignen: Rollen ausprobieren, Erfahrungen wiederholen, neue Lösungen finden. Spiel ist Selbstbildung.

Im gemeinsamen Spiel gestalten, erfahren und erproben die Kinder Möglichkeiten des Umgangs miteinander. Wir legen Wert auf SINN-volles Spielmaterial: anregende und wandlungsfähige Spielzeuge aus Naturmaterialien.



Wir pflegen Kreativität und Ästhetik. Weil Kreativität - im Spiel, wie im bildnerischen Gestalten - die Fähigkeit übt, geschickte Lösungen für Herausforderungen zu finden. Schöpferische, künstlerische oder handwerkliche Tätigkeit stärkt die Fantasie des Kindes und übt seine Gestaltungskräfte.



Lernen und wachsen in der Bewegung und durch Wahrnehmung

Bewegung

Unser Körper braucht Bewegung-Kinder brauchen sie ganz besonders. Im Bewegen geben wir gestaute Energien ab und schöpfen neue Kräfte. Bewegung bringt Körper, Geist und Seele in ein Gleichgewicht. Wir wissen heute, wie eng Bewegung und Hirntätigkeit miteinander verknüpft sind: bestimmte Bewegungsmuster fördern Denkprozesse, Konzentration, Reaktionsvermögen und Kreativität.

Bewegung ist vielfältig: Sie ist Rennen und Toben, Balance und Koordination, Raumorientierung, Körperbewusstsein und auch Geschicklichkeit im Großen und Kleinen. Bewegen ist: Sich selbst als lebendig erleben.



Zur Bewegung ermuntern

Unsere Räume regen zum Bewegen an: mit PLATZ und vielen Materialien und Möglichkeiten für Grob- und Feinmotorik.

Zeit für Bewegung

Bewegungsphasen drinnen und draußen sind in den Tages- und Wochenrhythmus von uns bewusst eingeplant.

Gemeinsam bewegen

Für uns ist Bewegung auch eine soziale Erfahrung. Im Tanz oder im Kreisspiel Gemeinsamkeit erfahren. Teil eines harmonischen Ganzen sein.

Sinne sind das Tor zur Welt!

Wir lernen durch Erfahren. Erfahrung ist konkret: Sie ist Anfassen, Sehen, Hören, Riechen, Schmecken, Bewegen. Wir wollen die Sinne der Kinder anregen-aber nicht überreizen.





„Wir wiegen die Engelein, bis in den
Himmel hinein. Ins goldene Haus...
und die Geschichte ist aus.“

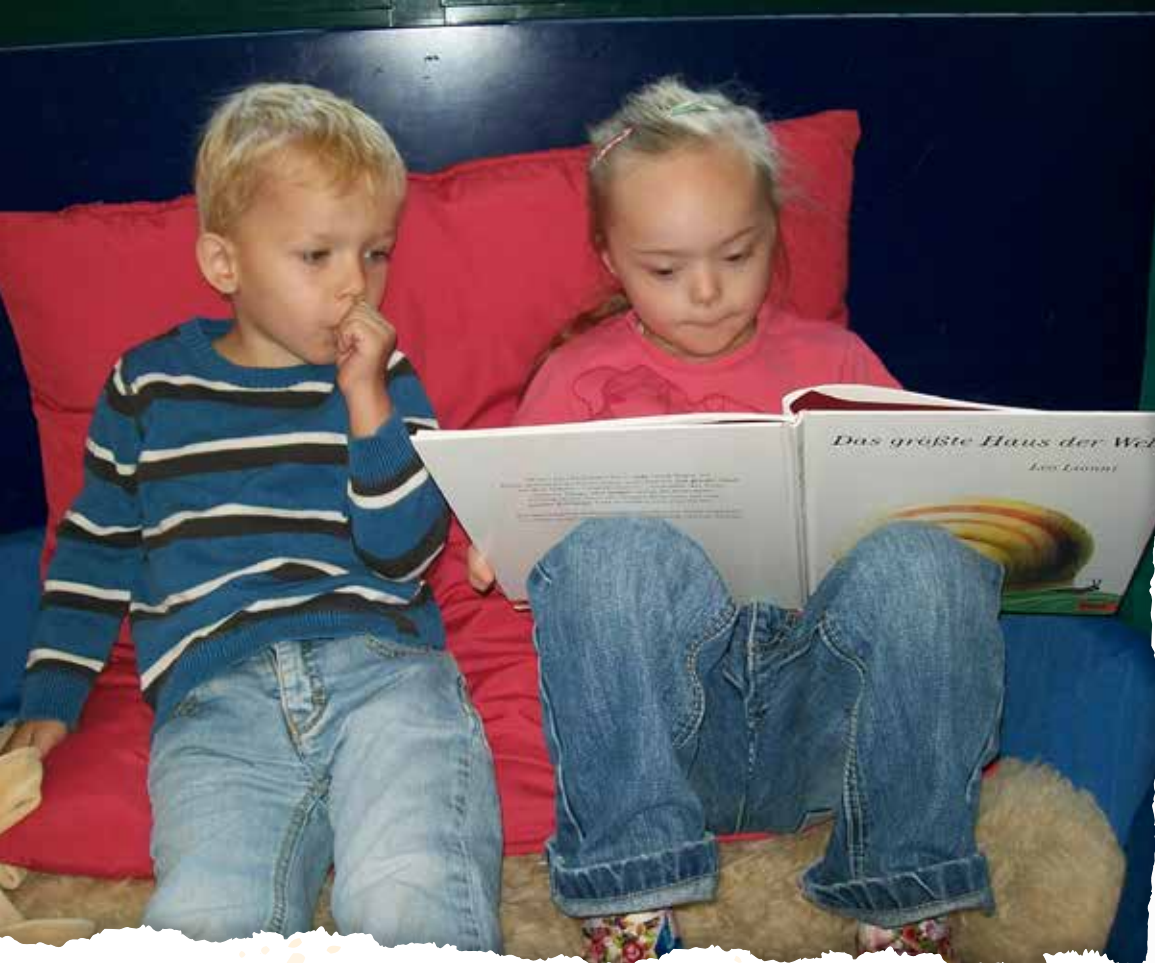
Lernen und wachsen in der Sprache

Die Sprache ist das Mittel, mit dem wir die Welt erfassen und miteinander kommunizieren. Sprache entwickelt sich daher im Kontakt mit der Welt und anderen Menschen.

Wir schaffen bewusst vielfältige Sprachanlässe im alltäglichen Miteinander. Wir begleiten Tätigkeiten mit Worten und Versen: das Händewaschen, wie das Brotbacken oder das Säen des Ostergrases. Sprachspiele wie Reime, Abzählverse oder Ratespiele fördern die Freude am Sprechen; Tanz- und Fingerspiele verknüpfen Sprache und Bewegung. All diese Aktivitäten festigen den Sprachschatz der Kinder durch Wiederholung.

Geschichten fördern Sprache: Wir betrachten gemeinsam Bilderbücher; das verschafft Anlässe zum Beschreiben, Fragen, Vermuten, Assoziieren. Einen besonderen Stellenwert hat bei uns das Erzählen und Vorlesen: Beim Zuhören lernen die Kinder neue Sprachmuster kennen, sie sprechen miteinander über die Geschichte, fragen nach, schlüpfen im Spiel in verschiedene Rollen und entwickeln ihre Sprache so immer weiter.





Märchen sind Balsam für die Seele

Wir kommen täglich zum Märchenkreis zusammen. Märchen sind Anlässe, gesprochener Sprache zu lauschen, aber sie sind viel mehr als das. Ihre zeitlosen Botschaften wirken auf das Lebensgefühl: Märchen vermitteln Verlässlichkeit und Zuversicht.



Lernen und wachsen in der Musik

Musik berührt die Seele

Im sci:kinderhaus ist Musik unseren Kindern ein stetiger Begleiter und eingebettet in den Tagesablauf. Musik berührt die Kinderseele und wir begleiten daher häufig unser Tun mit kleinen Liedern beispielsweise beim Backen, Aquarellieren, Aufräumen, bei Geburtstagsfeiern, vor und nach den Mahlzeiten und beim Märchenerzählen. Im Morgenreigen singen wir jahreszeitliche Lieder und manchmal werden diese von den Kindern mit Rhythmusinstrumenten begleitet.



Texte und Melodien sprechen die Singfreude, Stimmbildung, Sprachfähigkeit, das Rhythmusgefühl, das melodische Gedächtnis und die Umsetzungsfreude in Bewegung an.

Einige ErzieherInnen bringen ihre musikalischen und instrumentalen Talente mit ein und bereichern so zusätzlich den Erfahrungs- und Erlebnisschatz der Kinder.



„Wer die Natur betrachtet,
wird vom Geheimnis des
Lebens gefangen genommen.“

- Albert Schweizer

Die Abläufe in der Natur strukturieren unser Jahr. In der Arbeit orientieren wir uns an den Jahreszeiten und Jahresfesten, die eng miteinander verbunden sind. Im Großen erleben die Kinder den Rhythmus von Aktivität im Frühjahr und Sommer und der Ruhe der Herbst- und Winterzeit. Dieses Leben in den wiederkehrenden Jahreszeiten vermittelt ein Gefühl der Überschaubarkeit und Sicherheit.

Lernen und wachsen in der Natur



Die Natur steckt voller Überraschungen und Wunder, die entdeckt werden wollen. Die Kinder erleben die Elemente zu den verschiedenen Jahreszeiten mit allen Sinnen: Feuer, Wasser, Luft und Erde.

Erde, die uns dies gebracht, Erde, die es reift gemacht. Liebe Sonne, liebe Erde, Euer nie vergessen werde.



Natur bringt Kindern Lebenserkenntnis und Lebenslust. Natur ist wie ein Spiegel, in dem sich ein Kind selbst erfährt. Als Teil des Ganzen. Ganz klein und doch ganz groß. Unwichtig und doch bedeutsam. So wie Kinder ihr Modell von Menschlichkeit von jenen übernehmen, die sie lieben, so übernehmen sie von anderen Lebewesen und der Natur das Gefühl aktiver Lebendigkeit.

Im sci:kinderhaus ermöglichen wir den Kindern, vielfältige Naturerfahrungen zu machen. Im täglichen Spiel im Garten, ganz bewusst, bei Wind und Wetter – sinnlich und wahrhaftig.



Unser Außengelände ist so gestaltet, dass es vielfältigen Raum zum freien Erleben bietet. Sich bildende Pfützen werden bewusst nicht eingeebnet und Pflanzen, Bäume, Tiere laden die Kinder zum Entdecken, Spielen, Staunen, sich Erleben ein.

Besondere Naturerlebnisse bietet die Nähe zum weitläufigen Gelände der Landesgartenschau, mit der Spiel- und Tier-Oase KALISTO.





In den ersten Jahren werden die Kinder und Erzieher*innen von einem AckerCoach der „GemüseAckerdemie“ begleitet. Die Erzieher*innen werden dabei durch Fortbildungen und Workshops geschult, um das Wissen dann gemeinsam mit RudiRadieschen (einer Stoffpuppe) spielerisch an die Kinder weiterzugeben.



GemüseAckerdemie

Ackerkita

Die „mittleren“ Kinder haben die Möglichkeit an dem Programm „AckerKita“ der „GemüseAckerdemie“ teilzunehmen.

Über den Zeitraum von einem Jahr säen, pflegen und ernten die Kinder ihr eigenes Gemüse auf einem Acker und in den Hochbeeten auf unserem Außengelände.

Ziel ist es, sie für Natur und gesunde Ernährung zu begeistern und ihnen zu vermitteln, wie unsere Lebensmittel wachsen und wo sie herkommen. Die Kinder erleben hautnah, wie aus einem kleinen Samenkorn eine Pflanze heranwächst. Groß ist die Freude, wenn die Früchte geerntet werden. Wie Schätze sind die Kartoffeln, die die Kinder tief aus der Erde graben. So erfahren sie Natur mit allen Sinnen und entwickeln dabei ein Gefühl der Dankbarkeit und Wertschätzung für unsere Lebensmittel.



Die Welt ist voller Mathematik

Überall im Alltag können wir Mathematik erleben: beim Tischdecken, beim Aufräumen, in der Bauecke, beim Abwiegen der Backzutaten, auch beim Geburtstag feiern: Ein Jahr älter bin ich jetzt. Wir nutzen bewusst die Gelegenheiten, die uns das Leben bietet, eine solide Grundlage für das mathematische Denken der Kinder aufzubauen.





„Kunst wischt den Staub
des Alltags von der Seele.“

- Pablo Picasso

Lernen und wachsen in der Kunst und Kreativität

Mit Materialien umgehen, ihre Form verändern, etwas gestalten. Eigene Ideen verwirklichen. Etwas herstellen, erfinden.

Wenn sich Kinder mit verschiedenen Materialien, Methoden und Ideen kreativ beschäftigen, dann eignen sie sich auf schöpferische Weise die Welt an. Das kann im Spiel sein, in der Bewegung, in der Natur und im künstlerisch-kreativen Sinne: beim Malen, Zeichnen, Werken, Gestalten. Das ist Kunst und Kreativität.

Es geht auch hierbei nicht um richtig und falsch, nicht um gut und schlecht. Es geht um den Ausdruck, um Lebendigkeit und Wagnis.

Kreativität braucht ein gutes Klima, eine wertfreie Atmosphäre. Das kleine Kind kann in seinem Denken, Handeln und Gestalten nur kreativ sein, wenn es sich gehalten und sicher fühlt. Wenn seine elementaren Grundbedürfnisse nicht bedroht und gestört sind. Deshalb ist es uns so wichtig, für eine haltgebende und wertschätzende Atmosphäre zu sorgen. Kreativität ist eine Gabe, die jedes Kind mitbringt, genau wie seine ungeheure Energie, die Welt begreifen und erobern zu wollen.



Lernen und wachsen durch wertvolle Ernährung

Jeden Tag erfahren, wie Nahrung hergestellt wird: Brötchen selber backen, das Frühstück gemeinsam zubereiten, den Duft des frisch gekochten Mittagssessens wahrnehmen. Das ist nicht nur gesund, sondern spricht alle Sinne an.



Unser Mittagessen wird aus frischen Grundzutaten in unserer Küche gekocht. Unsere bewusste Speiseplanung berücksichtigt die heutigen ernährungswissenschaftlichen Erkenntnisse.

Die verwendeten Lebensmittel stammen aus kontrolliert ökologischer Landwirtschaft. Für unser sci:kinderhaus Schirrhof Kamp-Lintfort streben wir die Bio-Zertifizierung an.



„Die stolze Webkönigin“

Lernen und wachsen in der Vorschularbeit

Das letzte Jahr im Kindergarten ist für jedes Kindergartenkind etwas ganz Besonderes. Endlich bin ich groß! Die Kinder genießen die besondere Stellung innerhalb der Kindergartengruppe, auch die Bewunderung der jüngeren Kinder. Innerlich ist es eine Zeit, die von einem großen Selbstbewusstsein geprägt ist, der Freude auf den baldigen Schuleintritt, endlich ein Schulkind zu sein. Gleichzeitig geht es um einen Abschied aus vertrauten, oft lieb gewonnenen Strukturen und Beziehungen. Es geht um Trennung und Neubeginn. Neben der Freude auf das Neue wird auch eine zu allen Übergangsphasen gehörende Unsicherheit erlebt. Deshalb geht es uns darum, den Kindern im letzten Kindergartenjahr ein gutes Rüstzeug mitzugeben, sie in ihrem Selbstwertgefühl zu stärken, um die kommenden Herausforderungen gut meistern zu können.

Im Gruppenalltag dürfen und wollen die Kinder besondere Aufgaben übernehmen, die die Selbstständigkeit, das Selbstbewusstsein und das soziale Verhalten fördern. Kreative und handwerkliche Arbeiten (z.B. Herstellen einer kleinen Krippe mit Figuren in der Weihnachtszeit, Weben, Filzen) üben Ausdauer, Durchhaltevermögen und motorische Fähigkeiten.

Teil der Vorbereitung auf den Schulbeginn ist die wöchentlich stattfindende „Vorschulkinderguppe“. Inhaltlich orientiert sich die Arbeit in der „Vorschulkinderguppe“ an einem eigens für die sci-kinderhäuser erstellten Konzept „Puk der Zwerg und seine Freunde“. Puk der Zwerg begleitet die Vorschulkinder durch das letzte Jahr im Kindergarten. Zu Beginn jeder „Vorschulkinderguppe“ lauschen die Kinder gebannt seinen Geschichten, die als kleines Puppenspiel erzählt werden.

Puk teilt viele Erlebnisse der Kinder. Auch er erkundet seine Welt, erlebt die Jahreszeiten mit ihren Festen, lässt sich von der Schönheit der Natur verzaubern, erlebt Freundschaft und Streit und am Ende den Abschied voller Erwartungen und Hoffnungen, aber auch der dazugehörigen Unsicherheit. Die Kinder erkennen sich in Puk wieder.



Kleine Rituale, wie ein immer wiederkehrendes Lied am Anfang und ein Vers zum Abschluss, geben der „Vorschulkinderguppe“ einen Rahmen. Unserer Konzeption entsprechend orientiert sich die „Vorschulgruppe“ inhaltlich an den Themen des Jahreslaufs.

Bevor die Kinder und ErzieherInnen ganz voneinander Abschied nehmen, dürfen sie einen Ausflug zum Pferdehof erleben. Mit der Aufführung eines Märchens bei der gemeinsamen Abschiedsfeier mit den Eltern endet die Kindergartenzeit.

Lernen und wachsen in der Zwergengruppe – unsere „Kleinsten“

Unsere Kleinsten erfahren in der Zwergengruppe einen Ort des Schutzes und der Geborgenheit. In dieser Gruppe betreuen und fördern wir zehn Kinder von einem bis drei Jahren. In einer warmen und einladenden Atmosphäre können die Kinder erste Gruppenerfahrungen sammeln. Dies geschieht in einem engen Kontakt zu den ErzieherInnen der Gruppe, mit dem Wissen, dass gerade die ersten Lebensjahre für den Aufbau eines sicheren Bindungsverhaltens ausschlaggebend sind.



Gerade in diesem ersten Lebensabschnitt lernt das Kind seinen Körper immer gezielter zu gebrauchen, sich frei zu bewegen und soziale Kontakte aufzunehmen. In einem sicheren Rahmen, mit sich rhythmisch wiederholenden Abläufen, möchten wir den Kindern den Raum geben, sich sowohl in ihrem Körpererleben, als auch in sozialen Beziehungen zu erproben und weiterzuentwickeln. Dabei stehen die ErzieherInnen den Kindern, in einer beobachtenden, liebevoll zugewandten Haltung gegenüber, um sie in ihren eigenen Entwicklungsimpulsen zu unterstützen und zu begleiten.

Lernen und wachsen gemeinsam mit den Eltern - Zusammenarbeit und Teilhabe am Kindergartenalltag

Der Kindergarten: Ein Ort für die Familie

Wir begleiten die Kinder für einige Jahre, täglich einige Stunden, beim Lernen, Wachsen und sich-Entwickeln. Die beste Basis haben sie dabei, wenn Eltern und Erzieher/innen zusammenwirken: wenn sie ein gutes Team bilden, das dem Kind aufmerksam und fördernd zur Seite steht.

Wir wünschen uns, dass Eltern und ErzieherInnen gemeinsam für eine gute, gesunde Entwicklung des Kindes sorgen. Daher bieten wir den Eltern viele Möglichkeiten und Gelegenheiten zum Kontakt, bei denen wir ins Gespräch kommen und einen guten Austausch entwickeln können.

Regelmäßige Elternsprechtage gewährleisten, dass wir uns über die Entwicklung jedes Kindes intensiv austauschen. Die Grundlagen dieser Gespräche sind die Entwicklungsbeobachtungen und Dokumentationen der Pädagogen.

Wir möchten die Eltern bei der Wahrnehmung ihrer Bildungs- und Erziehungsaufgaben stärken, sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sichern. Wir verstehen uns als Knotenpunkt in einem Netzwerk, das Familien berät und unterstützt.



„Elternarbeit heißt für uns verlässliches
und vertrauensvolles Miteinander.
Denn Eltern vertrauen uns an, was ihnen
am wichtigsten ist: ihre Kinder.“



Am Kindertag teilhaben

Die ausgestellten Werke betrachten: „Schau Mama, das hab ich gemacht!“ Die Gelegenheit nutzen, mitzubekommen, was mein Kind im Kindergarten tut, es wertschätzen.

Erfahrungen teilen

Andere Eltern treffen, sich austauschen. Manche Dinge erscheinen viel leichter, wenn man weiß, dass es anderen genau so geht. Gespräche führen, Kontakte des Kindergartens nutzen und Unterstützung finden.

Mitwirken

Den Kindergarten mitgestalten:

In der Elternversammlung mitwirken. Der Elternrat und der Rat der Tageseinrichtung beraten bei allen neuen Schritten, welche der Kindergarten macht.

Gemeinsam Freude haben

Feste feiern in unserem Kinderhaus: Eltern und Kinder. Freude haben am gemeinsamen Tun. Wir-Gefühl.



„Die Kinder schulden uns keine Dankbarkeit dafür, dass wir sie erziehen! Vielmehr haben wir ihnen dankbar zu sein, dass sie sich uns anvertrauen und unser Leben mit Licht erfüllen.“

- Janusz Korczak

Das sind wir



Wir gestalten das tägliche Leben in unserer Einrichtung gemeinsam im Team. Dabei sind wir uns der Verantwortung sehr bewusst, was es bedeutet, Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten. Wir legen Wert auf Achtsamkeit für jedes Kind und Wertschätzung seiner individuellen Persönlichkeit. Wir sorgen für gute Bedingungen, welche die Kinder gesund und ausgeglichen wachsen und lernen lassen. Wir wissen, dass wir für die Kinder in allem, was wir tun Vorbild sind - das verpflichtet uns.

Unsere Fachkompetenz ist eine solide Grundlage für unsere Arbeit.

Wir lernen weiterhin ständig dazu, um stets neue Aspekte und neues Wissen in unsere Arbeit einfließen zu lassen.

Die tägliche Arbeit mit den Kindern macht uns Freude und wir möchten ihnen nachhaltige, gute Erfahrungen auf ihrem Lebensweg mitgeben.

Hat Sie die vorliegende Broschüre neugierig gemacht? Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Einrichtungsleiterin.

Unser Träger

Der SCI-Moers - Wir gestalten soziale Ideen

Seit über 40 Jahren betreibt der SCI-Moers Einrichtungen sozialer Arbeit. Hervorgegangen ist die Organisation aus dem ehrenamtlichen Engagement der weltweit tätigen Friedensorganisation Service Civil International, dessen Grundideen sich der SCI-Moers nach wie vor verpflichtet fühlt: Toleranz, Offenheit und Völkerverständigung.

Mittlerweile leistet der SCI-Moers sehr vielseitige und anerkannte soziale Arbeit in verschiedenen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe und Arbeitsförderung mit Einrichtungen und Betrieben in Moers, Duisburg, Krefeld und Kamp-Lintfort. Unsere Kindertageseinrichtungen sind Teil unserer Gesamtarbeit, und dem Grundanliegen, allen Menschen gute Entwicklungs- und Entfaltungsmöglichkeiten zu verschaffen, fühlen wir uns verpflichtet.

Wer mehr über unseren Träger erfahren will, findet Informationen im Internet unter www.sci-moers.de.

sci:moers
Wir gestalten soziale Ideen.

SCI:Moers gGmbH
Hanns-Albeck-Platz 2
47441 Moers

info@sci-moers.de
www.sci-moers.de

Tel.: (0 28 41) 95 78-0
Fax: (0 28 41) 95 78 78



Mitglied in:  **DER PARITÄTISCHE**
UNSER SPITZENVERBAND

Betreuungsform und Öffnungszeiten

In unserem Kinderhaus betreuen wir aktuell 80 Kinder im Alter von einem Jahr bis zur Einschulung.

- **2 Kindergartengruppen**

für je 25 Kinder im Block von 7 Uhr -14 Uhr

- **1 Tagesstättengruppe**

für 20 Kinder von 7-16 Uhr

- **1 Krippengruppe (U3)**

für 10 Kinder von 7 Uhr – 14 Uhr

Verpflegung:

- In unserer Küche frisch zubereitetes, vollwertiges Mittagessen
- Frühstück vorwiegend aus Lebensmitteln aus biologischem Anbau

Schließzeiten:

In den ersten drei Wochen der Sommerferien

5 Werktage in den Weihnachtsferien

2 Fortbildungstage

1 Reinigungstag im Anschluss an die Sommerschließung

Anmeldung:

Besichtigungen unserer Kindertageseinrichtung führen wir gerne nach vorheriger Terminvereinbarung durch.

Die Anmeldung erfolgt über das Bedarfsmeldesystem für Kindertageseinrichtungen der Stadt Kamp-Lintfort: KITA-online.

Kontakt:

Ana Hartmann

Einrichtungsleiterin

Friedrich-Heinrich-Allee 79a

47475 Kamp-Lintfort

Tel.: (028 42) 9 28 46 63

Fax: (02842) 9 28 43 38

E-Mail: kinderhaus-schirrhof@sci-moers.de

Internet: www.sci-moers.de

Tagesrhythmus

Kindergartengruppe (35 Stunden/Blockbetreuung) Mondstein und Sonnenstein

Dies sind nur ungefähre Zeitangaben, die je nach Gruppensituation, Wetter oder dem Verlauf des Freispiels variieren.

- **7.00 Uhr bis 7.30 Uhr**

Die Kinder werden in der Sonnensteingruppe empfangen.

- **7.30 Uhr bis 9.00 Uhr**

Die Kinder treffen in ihren Gruppen ein und werden von den Pädagoginnen begrüßt.

- **Freispielzeit**

Die Kinder wählen aus den vielfältigen Spielmaterialien aus oder beschäftigen sich am Maltisch und an der Werkbank, setzen eigene kreative Ideen um oder helfen bei der Zubereitung des gemeinsamen Frühstücks.

- **7.30 Uhr bis 9.30 Uhr**

Jahreszeitlich orientierte Aktivitäten/ Festvorbereitung, z.B. Apfelmus herstellen, Plätzchen backen, Ostereier bemalen, Schwerter für das Ritterfest bauen u.v.m.

Wöchentlich stattfindende Angebote wie Turnen, Malen mit Aquarellfarben, Brötchen backen u.v.m.

Für die Kinder, die schon sehr früh kommen steht ein kleiner Obstteller und Rohkost bereit.

- **9.45 Uhr**

Aufräumen, gemeinsames Decken der Tische für das Frühstück

- **10.00 Uhr**

Morgenkreis, Begrüßungslied, Öltröpfchen verteilen, jahreszeitlich wechselnde Reigen und Lieder

- **10.20 Uhr**

gemeinsames Frühstück

- **11.00 Uhr**

Spiel im Garten

- **12.15 Uhr**

Mittagessen

- **12.45 Uhr**

Märchenkreis

- **13.00 Uhr**

Beginn der Abholzeit

- **14.00 Uhr**

Die Einrichtung schließt für die Kinder der Mondstein- und Sonnensteingruppe.



Tagesrhythmus

Tagesstättengruppe (45 Stunden) Sternsaphirgruppe

Dies sind nur ungefähre Zeitangaben, die je nach Gruppensituation, Wetter oder dem Verlauf des Freispiels variieren.

- **7.00 Uhr bis 7.30 Uhr**
Die Kinder werden in der Sonnensteingruppe empfangen.
- **7.30 Uhr bis 9.00 Uhr**
Die Kinder treffen in ihren Gruppen ein und werden von den Pädagoginnen begrüßt
- **Freispielzeit**
Die Kinder wählen aus den vielfältigen Spielmaterialien aus oder beschäftigen sich am Maltisch und an der Werkbank, setzen eigene kreative Ideen um oder helfen bei der Zubereitung des gemeinsamen Frühstücks.
- **7.30 Uhr bis 9.30 Uhr**
Jahreszeitlich orientierte Aktivitäten / Festvorbereitung z.B. Apfelmus herstellen, Plätzchen backen, Ostereier bemalen, Schwerter für das Ritterfest bauen)
Wöchentlich stattfindende Angebote (Turnen, Malen mit Aquarellfarben, Brötchen backen)
Für die Kinder, die schon sehr früh kommen steht ein kleiner Obstteller und Rohkost bereit.
- **9.45 Uhr**
Aufräumen, gemeinsames Decken der Tische für das Frühstück
- **10.00 Uhr**
Morgenkreis, Begrüßungslied, Öltröpfchen verteilen, jahreszeitlich wechselnde Reigen und Lieder
- **ca. 10.20 Uhr**
gemeinsames Frühstück
- **11.00 Uhr**
Spiel im Garten
- **12.00 Uhr**
Märchenkreis
- **12.15 Uhr**
Mittagessen
- **13.00-14.00 Uhr**
Mittagsruhe
- **14.15 – 14.30 Uhr**
kleiner Imbiss
- **14.30 Uhr – 16.00 Uhr**
Freispiel in der Gruppe oder im Garten, je nach Wetter
Die Kinder können um 13 Uhr nach dem Mittagessen oder ab 14 Uhr bis 16 Uhr abgeholt werden.
- **16.00 Uhr**
Schließung der Einrichtung

Tagesrhythmus

Krippengruppe (35 Stunden) Zwergengruppe

Dies sind nur ungefähre Zeitangaben, die je nach Gruppensituation, Wetter oder dem Verlauf des Freispiels variieren.

- **ab 7.00 bis spätestens 8.30 Uhr**
ankommen und begrüßen
- **8.15 Uhr**
gemeinsames Frühstück
- **Freispielzeit**
spielen, forschen, probieren, sich begegnen,
Bewegungsdrang ausleben
- **ca. 9.30 Uhr**
Morgenkreis
Lieder, Fingerspiel
Pflege (wickeln etc., nach Bedarf), anziehen
- **ab ca. 10.15 Uhr**
Spiel im Garten
- **11.00 Uhr**
reingehen, Pflege (Wickeln etc., nach Bedarf), Waschen
- **11.15 Uhr**
Mittagessen
Waschen, Wickeln
- **ab ca. 11.45 – 13.30 Uhr**
Mittagsschlaf
- **ab 13.30 Uhr**
Abholen der Kinder
- **14.00 Uhr**
Ende der Betreuungszeit in der Zwergengruppe
Die Kinder können frühestens um 11.30 Uhr nach dem Mittagessen abgeholt werden.